

Mitteilungen über die Gattung *Caligo* in meiner Sammlung.

Von

H. Fruhstorfer.

Caligo illioneus oberon Butler.

Grösser als typische *illioneus* Cramer von Surinam mit dunkleren und breiteren Submarginalbinden der Vorderflügel. Die innere Binde kürzer, die äussere viel schärfer gewinkelt. Die blaue Grundfärbung aller Flügel dunkler.

Unterseite: Alle Ocellen grösser. Auf den Vorderflügeln ist stets eine ziemlich grosse, subanale Ocelle vorhanden, welche in *illioneus* nur selten vorkommt und dann nur sehr klein erscheint. Alle braunschwarzen Flecken und Binden schärfer markiert, namentlich im Discalteil, wo die braune Region eine deutliche Binde bildet.

Patria: Columbien, 5 ♂♂ Coll. Fruhst.

Butler giebt Bogota als Fundort an, von wo aus *oberon* wohl versandt wurde. Er fliegt aber sicher nicht auf dem Hochlande, sondern stammt aus den tiefer gelegenen Tälern. Das von Butler noch erwähnte Vaterland Venezuela bezieht sich auf die Form *polyxenus* Stichel, St. Vincent dürfte wohl eine besondere Lokalrasse beherbergen und Exemplare aus Pernambuco zu *illioneus illioneus* Cram. gehören.

Caligo illioneus pampeiro Fruhst.

(Soc. Ent. 1. Januar 1904.)

♂ Submarginalbinden der Vorderflügel prominenter als bei *illioneus* Cram. und *oberon* Butler, leuchtend gelborangefarben. Der schwarze Aussensaum aller Flügel dunkler, schärfer abgesetzt. Hinterflügel auffallend breit gelb gesäumt, viel ausgedehnter als selbst bei dem erheblich grösseren *polyxenus* Stichel von Venezuela.

Grundfarbe heller mit intensiverem blauen Schiller.

Unterseite: Alle schwarzen Binden, namentlich beim ♂ schärfer abgegrenzt, viel breiter, die gelbl. Submarginalbinde breiter und prononcierter. Analocelle der Hinterflügel länglicher, ausgedehnter schwarz gekernt.

Beim ♂ tritt ausserdem noch eine hellgelbe, prominente Discalbinde und eine aussergewöhnlich scharf gezackte, schwarze Submarginalbinde der Hinterflügel auf, so dass die Form ganz den Eindruck einer besonderen Art macht.

Patria: Paraguay 1 ♂ 1 ♀ Coll. Fruhst.

Die Verbreitung von *illioneus* ist sehr interessant. Wir finden ihn am Amazonenstrom und in Surinam, von wo aus er einen Zweig nach Norden sendet, und östlich im Stromgebiet des Orinoko, westlich am Magdalenenfluss vorkommt.

Aus dem östlichen Brasilien kennen wir die Art nicht, es scheint, dass erst die heissen und trocknen Nordprovinzen dieses Landes und dann die Serra do Mar ihrem Vordringen nicht günstig sind.

Das unerwartete Vorkommen von *illioneus* in Paraguay in solch südlicher Breite wird sich vielleicht durch die Möglichkeit einer Einwanderung längs den Flusstälern des Tapajoz oder Xingu erklären lassen.

Wir kennen jetzt:

illioneus illioneus Cram.

Surinam, Paramaribo, Obidos (Coll. Fruhst.)

illioneus polyxenus Stichel. Venezuela 1 ♀ (Coll. Fruhst.).

illioneus oberon Butl. Columbien.

illioneus pampeiro Fruhst. Paraguay.

Caligo teucer obidonus Fruhst.

(Soc. Entom. 1. Januar 1904.)

Heller als *teucer teucer* von Surinam mit schmaler schwarzem Aussenraum der Hinterflügel.

Unterseite: Vorderflügel-Zelle heller und fast rein weiss gebändert, die Schwarzfleckung dagegen reduziert.

Hinterflügel: Die oberste Ocelle schwarz geringelt, die Analocelle fast doppelt so breit und dunkler gelb geringelt. Der schwarze Kern fast auf die Hälfte reduziert.

In der Flügelmitte ist die weisse, quergestellte Makel recht prononciert, die schwarze, längliche Ocelle zwischen UR und M 1 dagegen sehr obsolet.

Patria: Obidos, Amazonas. Aug. Sept. 1899.

Jul. Michaelis leg.

***Caligo eurilochus sulanus* Fruhst.**

(Soc. Entom. 1. Januar 1904.)

♀ differiert von Cramers Figur und von Surinam-Exemplaren des Berl. Museums durch den verbreiterten und helleren, gelblich braunen Marginalsaum der Vorderflügel und die prononcierte, gelbliche Submarginalbinde. Die weissen Subapicalpunkte sind reduziert, was auch beim Vergleich mit *euril. brasiliensis* Feld. auffällt.

♂ Erheblich kleiner als Brasilianer und Surinam-Exemplare, die submarginale und marginale Region bleicher, mehr braun als schwarz. Sowohl die weissen als auch die schwarzen Apicalpunkte obsolet.

Die gelbl. Submarginalbinde verläuft fast geradlinig, also nicht gewellt wie bei *brasiliensis*.

Die Grundfarbe ist heller blaugrau.

Durch die reich und hellgrau (anstatt braungelb) marmorierte Unterseite erinnert *sulanus* an *eur. morpheus* Stichel von Columbien und Ecuador.

Patria: San Pedro Sula, Honduras 5 ♂♂, 4 ♀♀, Chiriqui 1 ♀.

Die *eurilochus* Rassen verbreiten sich über ein weites Gebiet.

Wir kennen jetzt:

eurilochus sulanus Fruhst. Honduras, Chiriqui.

eurilochus caesius Stichel. Venezuela.

eurilochus morpheus Stichel. 1 ♂ Columbien, 1 ♂ Balzapamba, Ecuador (Coll. Fruhst.)

eurilochus andicolens Stichel. Anden?

eurilochus galba Deyr. Name und Vaterland unbekannt. Die blaue Färbung ist auf die Zelle beschränkt und den Basalteil von M 3 an bis zum Analwinkel. Die Hinterflügel tragen eine blaue Zelle und zwei blaue Längsstriche zwischen M 2 und S M.

eurilochus eurilochus Cram. (= *livius* Stdgr.). Surinam. Mehrere ♂♂ und ♀♀ am Mus. Berlin ex. Coll. Maassen, zahlreiche Exemplare in Coll. Fruhstorfer aus der Ausbeute Jul. Michaelis.

eurilochus brasiliensis Feld. Espirito-Santo, Minas Geraes 1 ♂, 2 ♀♀ mit sehr scharf abgesetzten, schwarzen Vorderflügelbinden (R. Haensch leg.) Petropolis, Rio de Janeiro, Joinville, Blumenau, Theresopolis.

Flusstal des Capivary (Santa Catharina) in Coll. Fruhst.

Aus Espirito-Santo besitze ich eine sehr merkwürdige, melanotische Aberration, welche unterseits sehr fein und

dicht braunschwarz punktiert ist, so dass die gelbl. Grundfärbung fast völlig verdeckt wird.

Alle schwarzen Binden und Makeln der Unterseite sind ausserordentlich verbreitert und auf den Hinterflügeln treten zwei scharf markierte, schwarze Submarginalbinden auf.

Durch diese veränderte Unterseitenfleckung und Färbung erinnert die Aberration etwas an *Caligo placidianus* Stdgr. von Ecuador.

***Caligo prometheus epimetheus* Feld.**

Grösser als *prometheus* Koll. Vorderflügel heller gelb, Hinterflügel dunkler blau und breiter schwarz umrahmt.

Wesentlicher sind die Unterschiede der Unterseite.

Epimetheus hat trotz des grösseren Flügelmasses um mindestens ein Drittel kleinere Ocellen. Alle Ocellen sind viel breiter schwarz umrahmt, die Analocelle ist heller gelb geringelt. Die Hinterflügel sind dunkler schraffiert als bei *prometheus*, der Discalteil der Vorderflügel ist jedoch bleicher gelb.

♀ grösser als der ♂, mit blasserer Submarginalregion der Vorderflügel und einer deutlichen, durchlaufenden, graugelben Binde, welche beim ♂ nur apicalwärts angedeutet ist.

Hinterflügel heller blau und mehr grauschwarz.

Auf der Unterseite sind alle Zeichnungen verwaschen und von hellerem Braun.

Ecuador 2 ♂♂, 2 ♀♀ Rosenberg leg.

***Caligo oileus philinos* Fruhst.**

(Insektenbörse, 24. Dezember 1903.)

Kleiner und rundflügeliger als *philademos* Stdgr.

Die gelbe Region der Vorderflügel zu einer schmalen, aber distincten Binde reduziert. Grundfarbe dunkler, namentlich auf den Vorderflügeln. Die Hinterflügel sind schmaler schwarz umrandet, aber mit breiterem beim ♂ grauen, beim ♀ gelblichgrauen Marginalsaum.

Unterseite: Die braune Discalbinde der Hinterflügel schmaler, die gelbe Submarginalzone breiter und heller, die gelbe, discale Binde der Vorderflügel erheblich schmaler.

Patria: Peru ♂♀ Coll. Fruhst., gekauft von Bang-Haas.

Von *oileus* Verwandten sind bisher bekannt:

1. *oileus oileus* Feld., Venez.
2. „ *umbratilis* Stichel, Peru.
3. „ *philademos* Stdgr.

Ecuador (Coll. Fruhst.).

4. **oileus philinos** Fruhst., Peru ♂ ♀.

(= *philoxenus* Stdgr. i. l.).

5. ?? **oileus gerhardi** ?? Bolivien, Proc. New. Engl. Zool. Club III 1902. (Nach einer Mitteilung des Herrn Stichel.)

Caligo idomeneus idomenides Fruhst. n. subspec.

(Insektenbörse, 24. Dezember 1903.)

Erheblich kleiner als *idomeneus* L. von Surinam. Im allgemeinen viel bleicher mit stark verblasstem blauen Glanz, namentlich auf den Hinterflügeln des ♂. Die Binde der Vorderflügel mehr gelblichweiss, viel schmaler aber schärfer begrenzt als bei *idomeneus*. Die Hinterflügel beider Geschlechter sind ausgezeichnet durch eine prononzierte, bräunliche Submarginalbinde. Die Analocellen der Hinterflügel des ♂ sind erheblich kleiner als jene von *idomeneus*.

Patria: Peru. ♂ ♀ Coll. Fruhst.

Die *idomeneus* Verwandten verteilen sich wie folgt:

idomeneus idomeneus L. Amazonas, Surinam.

„ **idomenides** Fruhst. Peru, Alto Amazonas.

„ **rhoetus** Stdgr. Minas Geraes, Espirito-Santo.

„ **agamemnon** Weymer. Peru, Chanchamayo.
(*superbus* Standinger.)

Caligo memnon menes Fruhst. nov. subspec.

(C. m. *menes* ex errore, Insektenbörse, 24. Dezember 1903.)

♂. Differiert von *memnon* Felder aus Mexiko durch die dunklere Grundfärbung der Flügel, was namentlich in der Costalgegend der Vorderflügel auffällt und durch die reicher braune Beschuppung der Flügelunterseite bewirkt wird. Die Hinterflügel schillern reicher blau, aber weniger intensiv als bei *telamonius* Feld.

Unterseite: Erinnert durch eine schwarze Discalbinde der Vorderflügel sehr an *teucer*, auf den Hinterflügeln stehen jedoch grössere Ocellen als bei *memnon* und bei *teucer*, auch ist das mittlere Auge zwischen den Radialen kräftiger entwickelt.

Das ♀ differiert von *memnon* und *teucer* durch den viel schmäleren, aber schärfer abgesetzten schwarzen Aussen-saum der Hinterflügel.

Patria: Chiriqui ♂ ♀ in meiner Sammlung.

Verzeichnis der Caligo in meiner Sammlung.

Caligo-Gruppe A. Mit unbehaarten Augen.

1. demosthenes Perry (beltrao Hb.).

Von mir in grosser Anzahl in den Urwäldern am Capivaryfluss (Santa Catharina) und vereinzelt auch auf dem Hochlande von Lagos (nahe der Grenze von Rio Grande do Sul) und an den Quellen des Uruguay gefangen.

Demosthenes ist ein Dämmerungsfalter. Er fliegt sowohl am frühen Morgen von 5—6 Uhr als am Abend kurz vor und nach Sonnenuntergang. Tags über halten sich die märchenhaften Falter im tiefsten Waldesschatten auf und bewegen sich wohl nur, wenn sie gestört werden oder wenn sie ein ausgestreuter Köder oder abgefallene Früchte locken. Die Falter setzen sich mit gefalteten, d. h. geschlossenen Flügeln auf die Erde oder niedere Zweige, wo sie lange in beschaulichem Genusse sitzen bleiben.

Santa Catharina, von ca. 500 bis 2500' Meereshöhe.

2. atreus Kollar.

Columbien 3 ♂♂. 1 ♀ Chiriqui, das durch seine dunkler braune Unterseite eine schmälere und dunkler gesäumte Submarginalbinde und breiteren orange Marginalsaum der Hinterflügel-Unterseite auffällt.

atreus dentina Druce. Balzapamba, Ecuador 1 ♂ (R. Haensch leg.)

atreus agesilaus Druce. Zahlreiche ♂♂ und ♀♀ Peru.

3. uranus Herr. Schäffer. ♂♀ Honduras.

Auch nur eine atreus-Form, aber durch den rundlicheren Flügelschnitt und die schräger gestellte blaue Vorderflügelbinde so verändert, dass er wohl am besten als Art figurirt. Uranus ist in Honduras anscheinend selten, ich empfang im Laufe von vielen Jahren nur 4 Exemplare.

4. **idomeneus** L. Obidos, Amazonas Aug. Sept. 1899. In Surinam (Jul. Michaelis leg.) ziemlich häufig.

idomeneus idomenides Fruhst. ♂♀ Peru.

idomeneus rhoetus Stdgr. Minas Geraes. 3 ♂♂ mit etwas schärfer abgesetzter und kürzerer, weisser Vorderflügelbinde und hellerer orange Region der Hinterflügel-Unterseite als etwa 5 ♂♂ und 5 ♀♀ aus Espirito-Santo.

5. **euphorbus** Feld. Surinam 5 ♂♂, 5 ♀♀.

6. **eurilochus sulanus** Fruhst. Honduras, Chiriqui.

eurilochus morpheus Stichel. 1 ♂ Columbien, 1 ♂ Balzapamba, Ecuador.

eurilochus eurilochus Cramer (livius Stdgr.) Surinam.
Zahlreiche Exemplare.

eurilochus brasiliensis Feld. Brasil. von Espirito Santo, Minas Geraes, Rio, Sta. Catharina.

7. **prometheus** Kollar. Columbien 3 ♂♂ darunter die Cotype von *C. hänschi* Röber, die damit synonym ist. Beschr. Soc. Entom. 1. Januar 1904.

prometheus epimetheus Feld. Ecuador, Santa Inez.
R. Haensch leg.

(*C. atlas* Röber, Soc. Ent. 1. Jan. 1904.)

2 ♂♂, 2 ♀♀. Darunter Röbers Typen.

8. **teucer teucer** L. Surinam inter. 1 ♂.

teucer obidonus Fruhst. Obidos, Amazonas 1 ♂ Type.

9. **memon memnon** Feld. Mexico 1 ♂, Honduras 3 ♂, 1 ♀.

(*dardanus* Boisd.) Guatemala 1 ♀.

memon menes Fruhst. Chiriqui.

memon pavo Röber. Columbien.

(*C. pavo* Röber l. c. 1. Jan. 1904) 1 ♂ Röbers Cotype.

Ob sich *pavo* als Subspecies neben *menes* wird halten lassen, ist sehr zweifelhaft; denn in Columbien fliegt auch noch

memon telamonius Feld. Columbien 1 ♂ der kleiner ist, dunkler und ärmer an blau als Felder's Figur.

10. **bellerophon** Stichel. Ecuador, Balzapamba ♂♀
(R. Haensch leg.)

11. **oileus oileus** Feld. 2 ♂♂, 1 ♀ Venezuela.

(Felder's Type ist von Caracas.)

oileus nahe **umbratilis** Stichel.

Insektenbörse, Dez. 1903 2 ♂♂ Columbien.

oileus philademus Stdgr. Ecuador, Santa Inez ♂♀
(R. Haensch leg.)

= **phorbas** Röber l. c. 1. Januar 1904 ♀ Type in meiner Sammlung.

oileus philinos Fruhst. ♂♀. Aus Peru, von Bang-Haas gekauft.

Soll nach Herrn Stichels Angaben gar nicht in Peru, sondern in Bolivien vorkommen.

12. **placidianus** Stdgr. 1 ♂ Ecuador.

(= *C. placidianus* var. *micans* Röber.) Röbers Type in meiner Sammlung.

13. **zeuxippus** Druce. Balzapamba, Ecuador 2 ♂♂
(R. Haensch leg.)

14. **oedipus** Stichel. 1 ♂ Columbien.

15. *fruhstorferi* Stichel. 2 ♂♂ Surinam, 1 ♀ Honduras.
16. *illioneus illioneus* Cram. Surinam, Obidos.
illioneus polyxenus Stichel. 1 ♀ Venezuela.
illioneus oberon Butl. Columbien 2 ♂♂, 2 ♀♀.
illioneus pampeiro Fruhst. Paraguay ♂♀.

Gruppe B mit behaarten Augen.

17. *arisbe* Hübner. Espirito Santo 3 ♂♂, 1 ♀.
18. *martia* Godt. Rio de Janeiro Santa Catharina.

Von mir auf dem Hochlande von Lagos nahe den Uruguay-Quellen in Anzahl im Walde nahe dem Flusse gefangen. Die Falter sind lichtscheu und fliegen mit Vorliebe früh morgens und gegen Abend. In Anzahl sind sie nur mit Hülfe von Köder zu bekommen. Aehnlich gewissen *Opsiphanes* und *Prepona* gehen sie auch gerne an ausfliessenden Saft von Waldbäumen und Capoeira-Sträuchern, wo sie manchmal lange sitzen bleiben.

Meine Sammlung enthält demnach ausser 18 Arten noch 18 beschriebene Lokalformen, unter anderem auch die Cotypen des Herrn Röber, welcher, entgegen meinem Abraten, einige der schon von älteren Autoren beschriebene Lokalrassen als neue Arten in der Societas entomologica vom 1. I. 1904 publiziert hat.

